

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 65/66 (1915)  
**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Schulhaus Ober-Dürnten (Zürich). — Die Dampfturbinen und die Turbogebälse an der Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. — Die Eisenbetonkonstruktionen des Palace-Hotel Bellevue in Bern. — † E. Schmid-Kerez. — Amerikanische Dampflokomotiven grosser Leistung. — Gas und Elektrizität für Strassenbeleuchtung. — Miscellanea: Ein Radiumblitzableiter. Die Automobilstrasse Charlottenburg-Potsdam.

Simplon-Tunnel II. Hauenstein-Basistunnel. Grenchenberg-Tunnel. Rhätische Bahn. Eidg. Technische Hochschule. Neues Postgebäude in St. Gallen. — Korrespondenz. — Konkurrenzen: Bürgerspital Solothurn. „Pont Butin“ in Genf. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung. — Tafel 7: † E. Schmid-Kerez.

Band 65.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 3.

Schulhaus Ober-Dürnten (Zürich).

Architekten Gebr. Messmer in Zürich.

In kleinen Gemeinden mit geringer Schülerzahl ist die Vereinigung der Lehrerwohnungen mit dem Schulhaus nicht nur aus betriebstechnischen Gründen zweckmässig, sondern auch deshalb, weil durch Vergrösserung des Gebäudes die Baukosten relativ kleinere werden, also die Rentabilität eine bessere wird. Hier in Ober-Dürnten war für etwa 120 Schulkinder in acht Altersklassen Raum zu schaffen.

Zwischen prächtigen Obstbäumen in der Nähe des alten Schulgebäudes ist der Bauplatz für dieses kleine Landschulhaus gewählt worden. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Schulzimmer von je 84 m<sup>2</sup> Grundfläche, eine Garderobe und die nötigen Toilettenanlagen, im ersten Stock zwei Lehrerwohnungen, frohmütig ausgebaut mit besonderem Eingang an der Rückseite des Hauses. Im Untergeschoss sind neben einem Handfertigungsraum die Heizung, Waschküche und die Keller für die Lehrerwohnungen untergebracht. Das Aeussere ist einfach und schlicht, der Landschaft angepasst gehalten, der Schmuck ist auf die zwei Wohnzimmerecken der ersten Etage konzentriert.

In Bezug auf Konstruktion dienen kurz folgende Angaben: Die Schulzimmer sind mit buchenen Parkettböden

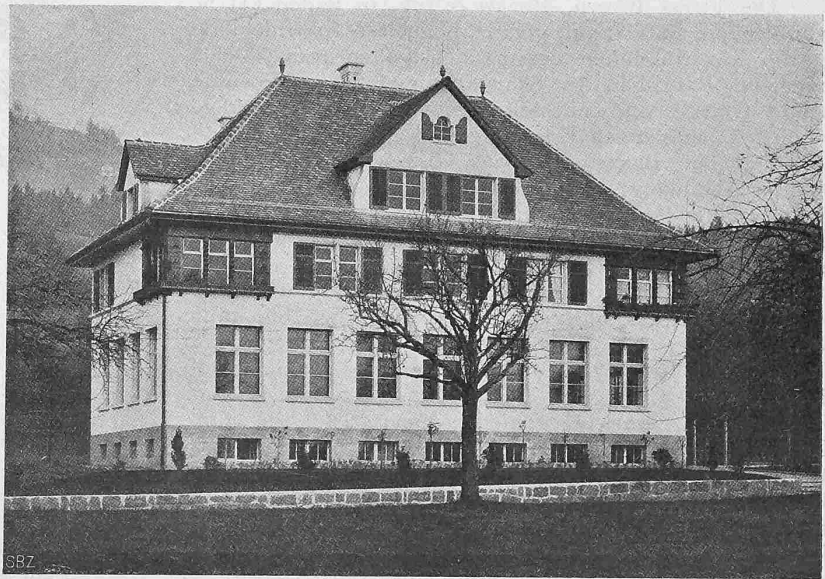


Abb. 2. Ansicht des Schulhauses Ober-Dürnten, Kanton Zürich.

versehen, die Wände bis auf Türhöhe mit Rupfen bespannt, Halle heller Plattenboden, Wände ebenfalls mit Rupfen bespannt. Für die Schulzimmer sind Kastenfenster, für die Wohnungen äussere Winterfenster gewählt worden; das Haus ist mit einer Warmwasserheizung versehen. Neben dieser Heizung sind in den an die Küchen anstossenden Zimmern Kunstwände mit grünen Kacheln eingebaut, deren Erwärmung von den Kochherden aus erfolgt. Das ganze Haus ist elektrisch beleuchtet.

Die Baukosten betragen mit Architektenhonorar und Bauleitung, jedoch ohne Möblierung und Umgebungsarbeiten 24,80 Fr./m<sup>3</sup>, gemessen von vermitteltem Terrain bis Kehlgebälk. Die Gesamtanlage einschliesslich aller Umgebungsarbeiten, jedoch ohne Möblierung, stellt sich auf rund 79 000 Fr.

Ausser diesem Typ des kleinsten Landschulhauses, in dem jeder Lehrer drei bis vier Altersklassen in einem Zimmer zu unterrichten hat, haben die Architekten Gebr. Messmer, ebenfalls im Zürcher Oberland, das Schulhaus in Wald erbaut.

Dessen Eigenart beruht darin, dass bei gleichen Baukosten wie hier seine 18 Lehrzimmer sämtlich die vorgeschriebene zweiseitige Beleuchtung von links und hinten aufweisen. Wir werden die interessante Lösung der ungewohnten Aufgabe im nächsten Heft vorführen.

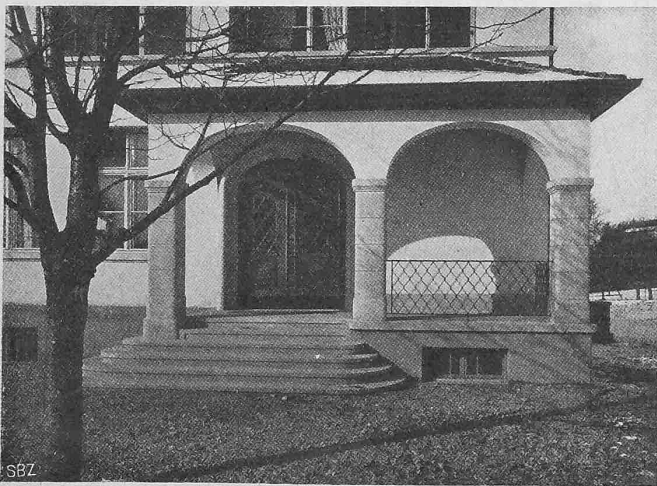


Abb. 3. Eingang zur Schule.

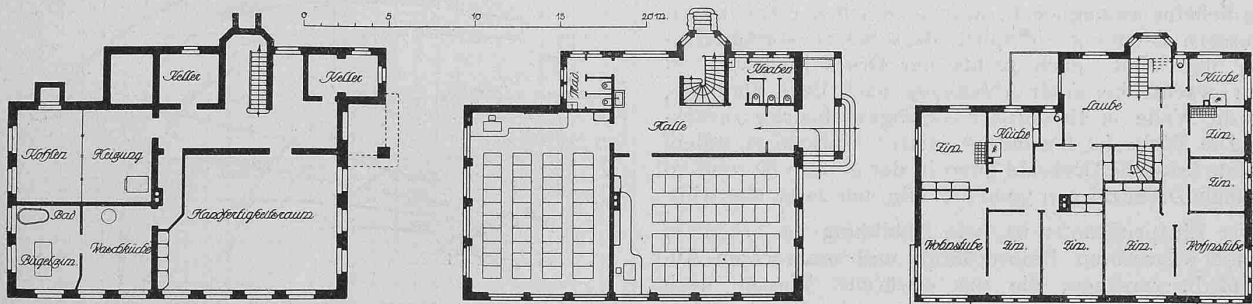


Abb. 1 bis 3. Grundrisse vom Untergeschoss, Erdgeschoss und I. Stock des Schulhauses Ober-Dürnten. — Masstab 1 : 400.